

Desperate Love

Von Ino_Hana

Kapitel 2: Kapitel 2:Warum?

Joa, also hier wär dann der zweite teil uns so langsam kommt die Handlung auch in Gange ^^ Gomen das es bisher so kurz war, ich gelobe Besserung in den kommenden Kappis. Aber nun viel spaß beim lesen und Kommiss sind gern gesehen.

Kapitel:2/?

Pairing: Ruki x Uruha

Disclaimer: Keiner der Personen gehört mir *schnief* und die Handlung is frei erfunden. Rechtschreibfehler können behalten werden ^^

Kommiss sind immer gern gesehen, ob positiv oder Kritik, is völlig egal. Hauptsache bei Kritik ne anständige Begründung ^^'

Kapitel 2: Warum?

Es tat weh seinen Freund mit einem anderen zu sehen, doch Ruki war wie erstarrt, konnte sich nicht bewegen.

Plötzlich ergriff der Rothaarige das Wort.

“Wann willst du es ihm endlich sagen, Uruha? Ich hab keine Lust mehr auf dieses Versteckspiel. Jedes Mal müssen wir uns heimlich treffen und selbst dann seh ich dich nicht lange.”

Der kleinere seufzte. “Die, ich hab dir schon mal gesagt, dass ich Ruki nicht verlassen werde, dafür liebe ich ihn viel zu sehr und das habe ich dir von Anfang an gesagt.”

Die lachte auf. “Komm schon! Das glaubst du doch wohl selbst nicht, oder? Wenn du deinen Ruki so doll lieben würdest wie du es behauptest, warum vögelst du dann fast jede zweite Nacht mit mir?”

Die gleiche Frage stellte sich auch der braunhaarige Gitarrist seit einiger Zeit.

Warum betrog er den Menschen, den er eigentlich über alles liebte?

Suchte er nur den Reiz eines Abenteuers?

Oder empfand er etwas für den größeren?

Falls ja, war es Liebe? Könnte er zu Die genauso sagen, dass er ihn liebte, wie er es Ruki sagte?

Nein, wohl kaum, beantwortete er sich die Frage selbst. Trotzdem führte er diese Affäre nun schon seit ein paar Wochen. Seit diesem Streit mit Ruki, wo er ihn geschlagen hatte.

Ruki... da war es wieder. Sein kleiner... er liebte ihn über alles und doch schlief er mit einem anderen Mann.

Ein Streicheln an seiner Wange riss den kleineren aus seinen Gedanken. "Hör auf an ihn zu denken, wenigstens wenn wir zusammen sind." sagte er und küsste Uruha auf den Mund.

Erst bewegten sich ihre Lippen leicht gegeneinander und kosten sich zärtlich. Doch mit der Zeit wurden sie leidenschaftlicher, brachten ihre Zungen mit ins Spiel und streichelten den jeweils anderen am Körper entlang.

Ruki, der währenddessen gegen die aufkommenden Tränen ankämpfte, die ihm in die Augen stiegen, konnte es nicht fassen.

Uruha betrog ihn mit einem anderen und sprach noch von Liebe?
Was hatte der kleinere nur falsch gemacht in ihrer Beziehung, dass es soweit kam?
War er schuld daran, dass sein Freund ihn betrog?
Konnte er Uruha nicht geben, was dieser wollte?
War Die der bessere Liebhaber?

Langsam ließ er sich an der Wand hinuntergleiten und vergrub den Kopf in seinen Händen.

Warum, warum tat Uruha ihm das an?

Ruki wusste es nicht. Sein Kopf war wie leer gefegt und er konnte an nichts anderes mehr denken. Die Tränen, die er versucht hatte zurückzuhalten, liefen nun seine Wangen entlang und er schluchzte leise vor sich hin.

Doch die Gitarristen bemerkten ihn nicht, denn sie waren zu sehr mit ihrem jeweiligen Gegenüber beschäftigt.

Uruha löste den Kuss mit Die und strich diesem über die Wange.

"Nicht hier, Die. Ruki könnte jeden Moment hier aufkreuzen und ich will nicht, dass er uns so sieht." flüsterte er dem Rothaarigen ins Ohr.

Murrend löste Die sich vom anderen.

"Wann kann ich dich mal wieder mit dir allein sein? Ohne die anderen?" fragte der Gitarrist Dir en greys und streichelte wie beiläufig über den Brustkorb des anderen.

"Hm... ich denke in zwei Tagen, dann haben wir Drehpause und ich hab etwas Zeit für

dich." sagte er und ging nun endgültig wieder rein.

Zurück blieb ein am Boden zerstörter Sänger, der zusammengekauert an der Wand lehnte.

Was war nur geschehen, dass Uruha ihn so hinterging? Und dann auch noch mit diesem Die!?

Hatte er ihn nun wirklich verloren?

Allein der Gedanke daran trieb weitere Tränen in Rukis Augen. Er merkte gar nicht, wie er aufstand und Richtung Clubeingang ging. Doch rein ging der Sänger nicht, sondern holte sich nur seine Jacke und verschwand dann. Im Moment konnte er keinem der anderen unter die Augen treten.

Die Nacht war klar und angenehm warm und doch froh der blonde. Auf dem Weg in die gemeinsame Wohnung schaute er gedankenverloren gen Himmel und dachte unweigerlich wieder an Uruha. Wie oft waren sie beide hier entlang gelaufen und hatten über Gott und die Welt geredet?

Doch diese Zeit schien ewig her zu sein und Ruki war froh, als er endlich die Wohnung erreichte. Jedoch wurde diese Freude schnell getrübt, denn hier erinnerte ihn alles an seinen Geliebten.

"Uruha..." flüsterte der kleinere leise ins Wohnzimmer, doch wusste er, dass der Gitarrist nicht da war.

Langsam schlich Ruki ins Badezimmer um sich bettfertig zu machen, auch wenn er wusste, dass er nach diesem Erlebnis wohl eh keinen Schlaf finden würde. Als er den Spiegelschrank aufmachte um sich seine Zahnbürste zu nehmen, fielen ihm die Rasierklingen ins Auge und sein Blick blieb an ihnen haften.

Sollte er?

Sollte er sich die Klingen nehmen und dazu benutzen, den Schmerz zu vergessen?

Vorsichtig, als wären sie aus Glas, griff er in den Schrank hinein und zog sich eine aus der Packung. Öffnete diese und fuhr andächtig mit den Fingerspitzen entlang. Langsam ließ er sich auf die kalten, weißen Fliesen fallen und sah sich um. Das Bad war recht klein, doch gemütlich eingerichtet. Sie hatten damals auf Schnickschnack verzichtet, mochten es dezent. Und so stand ein Badezimmerschrank direkt neben dem Eingang, der Spiegelschrank war direkt über dem Waschbecken und eine große Eckbadewanne zierte den Mittelteil des Zimmers. Die Wände und Fliesen waren in weiß gehalten und passten zu der Einrichtung, die ebenfalls in hellen Beigetönen gefasst war.

Ruki lehnte mit dem Rücken an der Badewanne und legte den rechten Arm auf seinen Oberschenkel. Bevor er die Klinge jedoch ansetzte, stoppte er kurz.

Konnte er dadurch wirklich vergessen?

Schnell verwarf er diesen Gedanken allerdings, setzte die Klinge am Unterarm an und zog sie einmal quer darüber, stöhnte leicht schmerzerfüllt auf.

“Hnnn.... aah.” doch der körperliche Schmerz ließ ihn den seelischen vergessen und er ritzte die Klinge noch einige Male über die Haut, sodass sich eine dünne Blutspur über seinen Unterarm zu den Fliesen bahnte.

Irgendwann sackte er bewusstlos zusammen und bekam so auch nicht mit, wie Uruha zurückkam und seinen Namen rief, da er ihn nicht finden konnte, bis dieser sah, dass die Badtür leicht offen stand.

ENDE Kapitel 2

So, das wärs dann mit dem 2. Kappi. Kommiss sind wie gesagt gern gesehen. Verzeiht mir das Ruki so leiden muss L Auch hier gelobe ich Besserung, doch vorerst muss er noch bissel ran ^.^

Und noch n ganz dickes bussi an meine beta KAIsSTICK_theFirsT fürs lesen ^.^